

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 24

Autor: [s.n.]

Nachruf: Oberst Luvini-Perseghini

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompagnien.	Kontrollenstärke.	Präsenzstat.
Nr. 1 Bern	137	116
= 5 Thurgau	124	101
= 7 Wallis	100	97
= 9 Bern	122	110
= 11 Nidwalden	100	88
= 13 Freiburg	136	99
= 15 Aargau	125	109
= 17 Neuenburg	119	88
= 19 Basellandschaft	116	107
= 21 Zürich	140	101
= 23 Schwyz	93	79
= 25 Freiburg	131	111
= 27 Bern	131	117
= 29 Bern	129	105
= 31 St. Gallen	157	104
= 33 Bern	117	98
= 35 Bern	134	111
= 37 St. Gallen	144	114
= 39 Luzern	136	100
= 41 Glarus	120	101
= 43 Luzern	134	100
= 45 Tessin	100	89
Reserve.		
= 47 Zürich (à 100)	105	72
= 49 Bern =	149	110
= 51 Schwyz =	102	91
= 53 Freiburg =	100	81
= 55 St. Gallen	141	103
= 57 Aargau =	112	83
= 59 Thurgau =	253	102
= 61 Waadt =	110	100
= 63 Wallis =	70	67
= 65 Luzern (70)	96	71
= 67 Uri =	101	82
= 69 Nidwalden	70	65
= 71 Basellandschaft	81	75
= 75 Waadt (100)	120	100
Total	4357	3448

(Fortsetzung folgt.)

Oberst Luvini-Perseghini.

Die „Revue militaire Suisse“ widmet diesem gewesenen Generaloffizier unserer Armee folgenden Nachruf:

„Einer der hervorragendsten Männer des Kantons Tessin im besondern, der Schweiz im Allgemeinen, ist vor 14 Tagen in Lugano dahingeshieden. Es ist Herr Oberst Luvini-Perseghini. Sein mit ungewöhnlicher Feierlichkeit und Pomp begangenes Leichenbegängniß bezeugte laut die Anhänglichkeit und Hochachtung, die seine Mitbürger ihm zollten.

Oberst Luvini hat eine bedeutungsvolle militärische und politische Rolle im Sonderbundskrieg gespielt;

er war einer der Haupturheber des Exekutionsbeschlusses gegen den Sonderbund. Er saß im eidgen. Kriegsrath und galt als Gesandter an der Tagssatzung als eines der einflussreichsten Mitglieder derselben. Auch im Militärdienst hatte er sich früher ausgezeichnet; allein in der Campagne von 1847 debütierte er mit Unglück; er wurde bei Airolo überrascht und konnte die früher genossene Hochachtung in der Armee nicht mehr erringen. Zwar bewies er bei mancher Gelegenheit, daß man seinen Muth so wenig in Zweifel ziehen dürfe, als seine hohe Intelligenz und mit dem Säbel in der Hand brachte er endlich die Wipkeleien zum Schweigen, die sein Unfall von Airolo immer wieder hervorrief.

Oberst Luvini stand lange Zeit an der Spitze seines Kantons und hat enorm viel für die Hebung des tessinischen Wehrwesens gethan.

Seit zwei Jahren durch Krankheiten gebrochen, hatte Luvini stets noch seine alte Lebhaftigkeit in allen vaterländischen und militärischen Fragen sich gewahrt. Wäre das Vaterland in Gefahr gewesen, so hätte er Alles, was ihm an Kraft geblieben, gerne geopfert. Er folgte mit Interesse den militärischen Angelegenheiten in der Schweiz und in Europa und mancher Gast am letzten Offiziersfest in Lugano wird sich dankbar der Gastfreundschaft erinnern, die er bei ihm gefunden. Das schöne Fest, sagte er, verjünge ihn um zehn Jahre. Vergebliche Hoffnung, die seine Freunde längst nicht mehr theilen konnten! Luvini war nur noch sein Schatten; in den gesunkenen Zügen und der gebeugten Gestalt war der brillante Offizier von 1846 kaum mehr zu erkennen. Immer schwächer und schwächer flackerte sein Lebenslicht, bis es endlich erlosch.

Ehre seinem Andenken! Es ist das eines Soldaten und Patrioten, der viel für sein Vaterland gethan!“

Feuilleton.

Erinnerungen eines alten Soldaten aus der Kaiserzeit.

(Fortsetzung.)

Am 12. Sept. hatte unser Bataillon in den gleichen Schluchten noch einen viel ernstern Kampf zu bestehen. Wir glaubten, nur einige Insurgenten vor uns hertreiben zu müssen, und stießen plötzlich auf eine feindliche Division von fast 6000 Mann. Ich führte die Avantgarde und die Tirailleurkette; meine Kompagnie zeichnete sich brillant aus, indem sie den viel stärkern Feind aus seinen Stellungen warf. Un-